

MITTENDRIN

Aktuelle News aus dem Landtag und meinem Wahlkreis

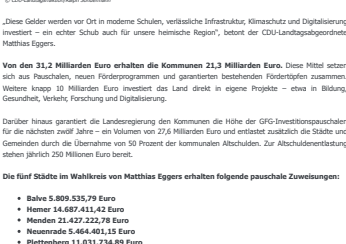


November 2025/8

NRW-Plan: Milliarden-Investitionen in Infrastruktur

Matthias Eggers lobt wichtiges Signal für Kommunen in seinem Wahlkreis

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens hat mit dem **„NRW-Infrastrukturgesetz 2025 bis 2036“** dem **größten Investitionsprogramm in der Geschichte des Landes**. Der Landtag hat in der zurückliegenden Plenarwoche das Gesetz in 1. Lesung beraten. Mit diesem Gesetz soll die Städte und finanzielle Rahmen geschaffen werden, um in den kommenden zwölf Jahren insgesamt **31,2 Milliarden Euro** in die öffentliche Infrastruktur zu investieren.



© CDU-Landtagsfraktion Ralph Sandermann

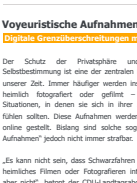
„Diese Gelder werden vor Ort in moderne Schulen, verlässliche Infrastruktur, Klimaschutz und Digitalisierung investiert – ein echter Schub auch für unsere heimische Region!“, betont der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Von den 31,2 Milliarden Euro erhalten die Kommunen 21,3 Milliarden Euro. Diese Mittel setzen sich aus Pauschalen, neuen Förderprogrammen und garantierten bestehenden Förderböpfen zusammen. Weitere knapp 10 Milliarden Euro investiert das Land direkt in eigene Projekte – etwa in Bildung, Gesundheit, Verkehr, Forschung und Digitalisierung.

Darüber hinaus garantiert die Landesregierung den Kommunen die Höhe der GfG-Investitionspauschalen für die nächsten zwölf Jahre – ein Volumen von 27,6 Milliarden Euro und entlastet zusätzlich die Städte und Gemeinden durch die Übernahme von 50 Prozent der kommunalen Altschulden. Zur Altschuldenentlastung stehen jährlich 250 Millionen Euro bereit.

Die fünf Städte im Wahlkreis von Matthias Eggers erhalten folgende pauschale Zuweisungen:

- **Balve 5.809.535,79 Euro**
- **Hemer 14.687.411,42 Euro**
- **Menden 21.427.222,78 Euro**
- **Neuenrade 5.464.401,15 Euro**
- **Plettenberg 11.031.734,89 Euro**



© Pia Mertens

„Jede Kommune erhält von der Bezirksregierung einen Förderbescheid über das Gesamtbudget für zwölf Jahre. Ein aufwendiges Antragsverfahren entfällt – die Mittel können direkt abgerufen werden, sobald Rechnungen innerhalb von drei Monaten fällig sind. Die Maßnahmen müssen lediglich gemeldet und einem der vorgesehenen Förderbereiche als Sachinvestition zugeordnet werden“, beschreibt Eggers das Verfahren.

In der Praxis sollten 50 Prozent der Mittel in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, 20 Prozent in energetische Sanierung und Klimaschutz und 30 Prozent flexibel in Bereiche wie Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung, Sport, öffentliche Sicherheit oder Krisenresilienz verwendet werden.

Bei Bedarf können die Kommunen jedoch von diesen Quoten abweichen. „Wir möchten den Städten maximale Flexibilität bieten. Die Verantwortlichen vor Ort sollen entscheiden, wo investiert werden soll. Wenn von der Soll-Quote abgewichen werden soll, reicht hierfür ein formloses Schreiben an die Bezirksregierung“, erläutert Matthias Eggers.

Weitere Förderprogramme werden neu aufgelegt

Ergänzend zu den Pauschalmitteln legt das Land spezifische Förderprogramme mit insgesamt 3,4 Milliarden Euro auf. **2,7 Milliarden Euro sind für den Straßenbau vorgesehen.** Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem neuen **Sportstättenprogramm mit 600 Millionen Euro**, das Investitionen in kommunale Sportstätten, Vereinsanlagen und Schwimmbäder ermöglicht. Die genauen Vergabemodalitäten werden derzeit erarbeitet und zeitnah bekannt gegeben.

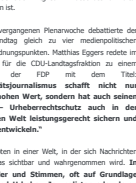
„Mit dem Nordrhein-Westfalen-Plan schaffen wir die Grundlage für starke, handlungsfähige Kommunen und eine Infrastruktur, die den Anforderungen der Zukunft gerecht wird. So machen wir unser Land fit für die kommenden Jahre – gemeinsam, verlässlich und mit klarer Perspektive“, erklärt Eggers abschließend.

Voyeuristische Aufnahmen unter Strafe stellen

Digitale Grenzüberschreitungen müssen Konsequenzen haben

Der Schutz der Privatsphäre und der digitalen Selbstbestimmung ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Immer häufiger werden insbesondere Frauen heimlich fotografiert oder gefilmt – insbesondere in Situationen, in denen sie sich in ihrer Intimsphäre sicher fühlen sollten. Diese Aufnahmen werden dann auch noch online gestellt. Bislang sind solche sogenannten „Voyeur-Aufnahmen“ jedoch nicht immer strafbar.

„Es kann nicht sein, dass Schwarzfahren unter Strafe steht, heimliches Filmen oder Fotografieren intimer Körperstellen aber nicht“, betont der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. **„Wir brauchen ein Strafrecht, das mit der digitalen Realität Schritt hält und gerade Frauen wirksam schützt“**, sagt Eggers.



Nordrhein-Westfalen hat gemeinsam mit Hamburg eine bundesweite Debatte über die Strafbarkeit solcher digitaler Übergriffe angestoßen. Auch sexistische Belästigungen in der Öffentlichkeit – das sogenannte Catcalling – sollen künftig geahndet werden können. „Niemand muss sich beleidigende oder sexistische Bemerkungen gefallen lassen. **Wir müssen als Gesellschaft klarstellen: Respekt und Anstand gelten überall – auf der Straße und im Netz**“, so Eggers weiter.

Auslöser für die aktuelle Initiative war der Fall einer Kölnerin, die beim Joggen heimlich gefilmt wurde – ein Verhalten, das nach geltender Rechtslage bislang nicht strafbar war. Ihre Petition „Voyeur-Aufnahmen strafbar machen“ fand mehr als 137.000 Unterstützerinnen und Unterstützer und hat damit eindrucksvoll gezeigt, wie groß der Handlungsbedarf ist.

NRW steht an der Seite der Betroffenen. Es ist unsere Aufgabe, gerade Frauen und Mädchen besser zu schützen – vor Übergriffen in der realen Welt und im digitalen Raum“, so Eggers. Zu diesem Thema fand in der vergangenen Plenarwoche eine aktuelle Stunde im Landtag statt.

Qualitätsjournalismus schützen und Vergütung sicherstellen

Plenarrede von Matthias Eggers M.d.L.



© CDU-Landtagsfraktion Ralph Sandermann

„Qualitätsjournalismus ist mehr als Information. Qualitätsjournalismus ist Orientierung, Einordnung und auch Kontrolle. Qualitätsjournalismus trennt Nachricht von Meinung, prüft Fakten, benennt Quellen bzw. öffentlichen Quellen, wenn es erforderlich ist, und hält den öffentlichen Diskurs lebendig“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers, der auch Mitglied im Ausschuss für Kultur & Medien ist.

In der vergangenen Plenarwoche debattierte der NRW-Landtag gleich zu vier medienpolitischen Tagesordnungspunkten. Matthias Eggers redete im Plenum für die CDU-Landtagsfraktion zu einem Antrag der FDP mit dem Titel: **„Qualitätsjournalismus schafft nicht nur einen hohen Wert, sondern hat auch seinen Preis – Urheberrechtsschutz auch in der digitalen Welt leistungsgerecht sichern und weiterentwickeln.“**

„Qualitätsjournalismus steht unter Druck. Er muss sich behaupten in einer Welt, in der sich Nachrichten und Meinungen mischen, in der Algorithmen entscheiden, was sichtbar und wahrgenommen wird. **In dieser Welt erzeugt Künstliche Intelligenz Texte, Bilder und Stimmen, oft auf Grundlage journalistischer Arbeit und ohne, dass Urheberinnen und Urheber, Journalisten oder deren Verlage und Medienhäuser daran beteiligt werden**“, sagte Matthias Eggers im Landtag.

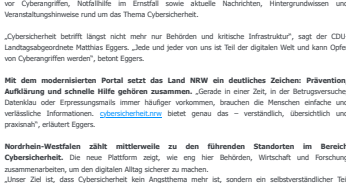
Der heimische Landtagsabgeordnete und die CDU sprechen sich dafür aus, dass zukünftig klare Regeln für den Umgang mit journalistischen Beiträgen geschaffen werden, die von KI-gestützten Anwendungen genutzt werden. **„Journalistische Beiträge sind nicht einfach nur Content. Sie sind das Ergebnis von Ausbildung, Erfahrung und Verantwortung. Diese Leistung verdient Respekt, Schutz und eine faire Vergütung“**, macht Eggers den Standpunkt der CDU deutlich.

Die CDU hat im Plenum der Überweisung des Antrags in den Ausschuss für Kultur & Medien zugestimmt. „Denn dort gehört dieses Thema hin, in die Fachberatung mit Expertinnen und Experten, mit Verlagen und Medienschaffenden. Wir müssen genau prüfen, welche Instrumente auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene sinnvoll sind, von Lizenzierungsmodellen über Vergütungssysteme bis hin zu Transparenz- und Kennzeichnungspflichten“, so Eggers.

Ehrenamt macht Gemeinschaft stark

Jetzt bewerben für den Landespreis Seniorenarbeit

Unser Zusammenhalt lebt vom Engagement vieler Menschen: Wenn Bürgerinnen und Bürger sich freiwillig einsetzen, fördern sie Begegnung, Teilhabe und Solidarität. Wir wollen diejenigen sichtbar machen und unterstützen, die sich mit Herz und Tat einsetzen“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.



Matthias Eggers M.d.L. zu Besuch im Demenz-Café Balve, das ohne die Unterstützung Ehrenamtlicher nicht machbar wäre.

„Freiwilliges Engagement im Bereich der Seniorenarbeit ist keine Selbstverständlichkeit – es ist gelebte Menschlichkeit und Verantwortung.“ Wir wollen diejenigen sichtbar machen und unterstützen, die sich mit Herz und Tat einsetzen“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Gesucht werden Initiativen, die ältere oder hochaltrige Menschen besuchen oder begleiten, Einsamkeit und Isolation entgegenwirken sowie Teilhabe ermöglichen – sei es durch **Gesprächs- oder Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfe, generationenübergreifende Angebote oder digital unterstützte Hilfeleistungen**.

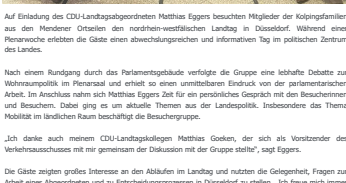
„Wenn Menschen sich ehrenamtlich engagieren, entsteht daraus mehr als Hilfe – es entsteht Gemeinschaft“, erklärt Eggers. „Ich rufe Vereine und Initiativen in meinem Wahlkreis dazu auf: Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie, wie stark das Ehrenamt unsere Region macht“, ergänzt der Abgeordnete.

Die Projekte werden von einer Fachjury ausgewählt und jeweils mit **1.000 Euro** prämiert – mit feierlicher Verleihung im ersten Quartal 2026. Die Bewerbungsphase läuft seit dem 24. Oktober 2025 bis zum 19. Dezember 2025.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular findet man unter <https://www.maps.nrw/ehrenamtsscores>.

NRW macht das Netz sicherer

Neue Plattform stärkt digitale Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger



Nordrhein-Westfalen stärkt den Schutz seiner Bürgerinnen und Bürger im digitalen Raum. Seit dem 3. November ist die überarbeitete Plattform **cybersicherheit.nrw** online – eine zentrale Anlaufstelle für alle, die sicher, informiert und selbstbewusst im Netz unterwegs sein wollen.

Ob Privatperson, Unternehmen, Schule oder Hochschule – die Website bietet praxisnahe Tipps zum Schutz vor Cyberangriffen, Notfallhilfe im Ernstfall sowie aktuelle Nachrichten, Hintergrundwissen und Veranstaltungshinweise rund um das Thema Cybersicherheit.

„Cybersicherheit betrifft längst nicht mehr nur Behörden und kritische Infrastruktur“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. „Jede und jeder von uns ist Teil der digitalen Welt und kann Opfer von Cyberangriffen werden“, betont Eggers.

Mit dem modernisierten Portal setzt das Land NRW ein deutliches Zeichen: Prävention, Aufklärung und schnelle Hilfe gehören zusammen. „Gerade in einer Zeit, in der Betrugsversuche, Datenklau oder Erpressungsmails immer häufiger vorkommen, brauchen die Menschen einfache und verlässliche Informationen. [cybersicherheit.nrw](https://www.cybersicherheit.nrw) bietet genau das – verständlich, übersichtlich und praxisnah“, erläutert Eggers.

Nordrhein-Westfalen zählt mittlerweile zu den führenden Standorten im Bereich Cybersicherheit. Die neue Plattform zeigt, wie eng hier Behörden, Wirtschaft und Forschung zusammenarbeiten, um den digitalen Alltag gesicherter zu machen.

„Unser Ziel ist, dass Cybersicherheit kein Angstthema mehr ist, sondern ein selbstverständlicher Teil unseres Alltags“, so Eggers abschließend.

Kolpingsfamilien aus Menden zu Gast im Landtag

Spannender Einblick in die Landespolitik



Auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers besuchten Mitglieder der Kolpingsfamilien aus den Mendener Orten den nordrhein-westfälischen Landtag in Düsseldorf. Während einer Plenarwoche erlebten die Gäste einen abwechslungsreichen und informativen Tag im politischen Zentrum des Landes.

Nach einem Rundgang durch das Parlamentsgebäude verfolgte die Gruppe eine lebhaft debattierte Wohnraumpolitik im Plenumsaal und erhielt so einen unmittelbaren Eindruck von der parlamentarischen Arbeit. Im Anschluss nahm sich Matthias Eggers Zeit für ein persönliches Gespräch mit den Besucherinnen und Besuchern. Dabei ging es um aktuelle Themen aus der Landespolitik. Insbesondere das Thema Mobilität im ländlichen Raum beschäftigte die Besuchergruppe.

„Ich danke auch meinem CDU-Landtagskollegen Matthias Goeken, der sich als Vorsitzender des Verkehrsausschusses mit mir gemeinsam der Diskussion mit der Gruppe stellte“, sagt Eggers.

Die Gäste zeigten großes Interesse an den Abläufen im Landtag und nutzten die Gelegenheit, Fragen zur Arbeit eines Abgeordneten und zu Entscheidungsprozessen in Düsseldorf zu stellen. „Ich freue mich immer über Besuche aus meinem Wahlkreis. Solche Begegnungen zeigen, wie lebendig unsere Demokratie ist und wie wichtig das Engagement der Menschen vor Ort bleibt“, so der CDU-Abgeordnete weiter.

Wolf im Bundesjagdgesetz: Mehr Schutz für Weidetiere

Verantwortungsvoll handeln, Sorgen ernst nehmen

Mit der Aufnahme des Wolfs in das Bundesjagdgesetz haben Bundeslandwirtschafts- und Bundesumweltministerium ein wichtiges Zeichen gesetzt: **Der Herdenschutz wird gestärkt und gleichzeitig bleibt der Wolf Teil unserer Kulturlandschaft.**



Matthias Eggers besucht Schäfermeister Reinhard Linsmann und seinen Sohn Anton in Balve, um einen persönlichen Einblick in die Arbeit zu erhalten.

„Unsere Schäferinnen und Schäfer leisten Tag für Tag enorm viel für Landschaftspflege, Artenvielfalt und den Erhalt unserer Kulturlandschaft. Diese Arbeit verdient nicht nur Respekt, sondern auch verlässliche politische Rahmenbedingungen. **Der Schutz von Weidetieren darf nicht an bürokratischen Hürden scheitern**“, betont der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Ein weiterer zentraler Punkt des Pakets betrifft die Finanzierung von Herdenschutzmaßnahmen. Bund und Länder prüfen, wie Zäune, Schutzhund und andere Präventionsmaßnahmen künftig einfacher und besser gefördert werden können. Auch eine Erhöhung der Förderprämien steht im Raum. Ergänzend soll ein regelmäßiger Bericht an den Bundestag sicherstellen, dass die neuen Regelungen nach fünf Jahren überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

„Wir brauchen keine ideologischen Debatten, sondern praktikable Lösungen für unsere ländlichen Räume.“ Das neue Gesetz schafft hierfür eine solide Grundlage. Es anerkennt den Wert der Weideterhaltung und die Verantwortung, die Landwirtinnen und Landwirte täglich übernehmen“, so Eggers.

Dass ihm dieses Thema besonders am Herzen liegt, zeigte auch sein Besuch bei der **Schäferei Linsmann in Balve**, die er einen Tag lang bei der Arbeit begleitet hat:

„Wer einmal erlebt hat, mit wie viel Engagement und Umsicht Schäfer ihre Herden schützen, der versteht auch, welche Sorgen die zunehmende Wolfspräsenz auslöst. **Es geht nicht um ein „Pro oder Contra Wolf – sondern darum, ein realistisches und verantwortungsvolles Miteinander von Mensch, Tier und Natur zu gestalten“**, betont Eggers.

Parlamentarischer Abend der Johanniter Unfallhilfe



Gemeinsam mit einigen Kolleginnen und Kollegen aus der CDU-Landtagsfraktion besuchte Matthias Eggers den Parlamentarischen Abend der Johanniter Unfallhilfe. „Regelmäßig präsentieren sich im Rahmen von Parlamentarischen Abenden die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppierungen. Als Parlamentarier informieren wir uns über deren Arbeit und suchen gerne den Dialog“, sagt Matthias Eggers.

Ein Blick hinter die Kulissen der Polizei – Matthias Eggers begleitet Polizeibeamte im Dienst



Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers hatte erneut die Möglichkeit, eine Nachtschicht bei der Polizei in Menden begleiten. „Es war für mich eine eindrucksvolle Erfahrung, die einmal mehr gezeigt hat, mit welchem Engagement und welcher Hingabe die Beamtinnen und Beamten Tag und Nacht für unsere Sicherheit sorgen“, sagt Eggers.

Besonders in den stillen Stunden der Nacht werde spürbar, wie groß die Verantwortung der Polizei für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger ist. „Mein besonderer Dank gilt den beiden Beamten, die mir mit Offenheit und Herz einen Einblick in ihren anspruchsvollen Alltag gegeben haben“, so Eggers. In Kürze wird Eggers auch in anderen Kommunen seines Wahlkreises wieder Polizeibeamte und auch Feuerwehrlente im Einsatz begleiten.

CDU-Ortsunion Lendringens: Frischer Rückenwind für den Vorstand

Die Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Lendringens wurde Ende Oktober vom CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers geleitet, der die positive Entwicklung im Stadteil in den Vordergrund stellte und Tim Kroher zu seiner Wiederwahl als Ortsunionvorsitzenden für die kommenden zwei Jahre gratulierte. Dieser freute sich besonders darüber, dass gleich fünf neue CDU-Mitglieder für die Vorstandsarbeit gewonnen werden konnten. Das zeige, dass die Ortsunion Lendringens auf dem richtigen Weg sei. Als weiteren Gast konnte die CDU-Ortsunion die neugewählte Bürgermeisterin Manuela Schmidt begrüßen, die den CDU-Mitgliedern für die Unterstützung im Wahlkampf dankte.

Start der neuen Kommunalwahlperiode in NRW – Bürgermeister, Landrat sowie Stadträte und Kreistag starten in neue Amtsperiode

Am 1. November beginnt die neue Kommunalpolitische Wahlperiode in NRW – für den Landtagsabgeordneten Matthias Eggers der Start in seine bereits vierte Amtszeit als Ratsmitglied seiner Heimatstadt Menden. „Ich wünsche allen neu gewählten Ratsmitgliedern und Kreistagsabgeordneten einen guten Start und viel Freude an der Arbeit für unsere Städte und Gemeinden“, so Eggers.

Aber auch die gewählten Bürgermeister und der neue Landrat starteten zu Monatsbeginn in ihre Amtszeiten. In Menden nahm die neue Bürgermeisterin Manuela Schmidt die Arbeit auf und Volker Kührer begann seine neue Aufgabe im Neuenrade Rathaus, ebenso wie Ralf Bellier in Plettenberg und der neue Landrat Ralf Schwarzkopf im Lüdenscheider Kreishaushaus.

In Balve und Hemer können zwei erfahrene Bürgermeister ihre wichtige Arbeit für die Menschen fortsetzen. Christian Schweitzer (Hemer) und Hubertus Mühling (Balve) starteten in ihre zweite bzw. bereits fünfte Amtszeit als Bürgermeister ihrer Städte. „Ich wünsche der neuen Bürgermeisterin und den vier Bürgermeistern sowie unserem Landrat viel Durchhaltevermögen, Kreativität und stets einen kühlen Kopf für ihre Arbeit“, erlaubte Matthias Eggers herzlich.

Eggers kommentiert

Mit dem „Nordrhein-Westfalen-Plan für gute Infrastruktur“ haben wir ein klares Signal gesetzt: Wir investieren nicht in abstrakte Zukunftsvisionen, sondern ganz konkret dort, wo die Menschen leben, arbeiten, lernen und unterwegs sind. Über zwölf Jahre hinweg stellt das Land dafür mehr als 31 Milliarden Euro bereit – das größte Investitionsprogramm in der Geschichte unseres Landes.

Foto: Bredemühl, Frauke Bredemühl

Für mich als direkt gewählten Abgeordneten ist besonders entscheidend: Rund zwei Drittel dieser Mittel – insgesamt 21,3 Milliarden Euro – gehen an unsere Kommunen. Das ist ein bejubeltes politisches Bekenntnis. Denn wir wissen: Veränderungen des Lebens nicht im Gesetzblatt, sondern vor der eigenen Haustür.

Was bedeutet das für uns?

- Planungsgrundlagen für wichtige Projekte – von Schulen und Kitas über Sportstätten bis zu Straßen und Schienen.
- Entlastung der Kommunen, weil das Land die Höhe der GfG-Investitionspauschalen über zwölf Jahre garantiert – weitere 27,6 Milliarden Euro, auf die sich Städte und Gemeinden verlassen können.
- Stärkung der lokalen Infrastruktur, damit unsere Region attraktiv, wettbewerbsfähig und lebenswert bleibt.

Der NRW-Plan sorgt dafür, dass wir nicht nur Reparaturen durchführen, sondern Zukunft gestalten können. Er gibt uns die Mittel, um lange liegende Vorhaben anzupacken, Innovationsprojekte voranzutreiben und klare Prioritäten zu setzen: Bildung, Mobilität, Digitalisierung, Gesundheit, Klimaanpassung und kommunale Handlungsfähigkeit.